



Inhalt



LOEWE Workshop Polemik und
Subversion - (Ankündigung, S.18)

Aus dem Inhalt

Aktuelles im Blick 02

Aus den Fachgebieten 06

Termine & Veranstaltungen 22



Studierende des Princeton
Theological Seminary besuchen
Frankfurt - (Bericht, S.05)

GRADE Center Religionsforschung und Theologie

Neues Forschungsförderungsprogramm RuTh



Im Januar 2018 wurde der Aufbau eines strukturierten Forschungsförderungsprogramms vom Präsidium der Goethe-Universität mit einer Laufzeit von zunächst sieben Jahren zur theologisch fundierten interreligiösen und interkulturellen Verständigung genehmigt, das für Initiativen aus anderen geisteswissenschaftlichen Bereichen (z. B. Religionswissenschaft, Soziologie, Philosophie u.a.) offen ist. Beteiligt sind daran zunächst die Fachbereiche 06 (Evangelische Theologie) und 07 (Katholische Theologie). Mittelfristig sollen alle Fachbereiche, die zur Theologie oder religionsbezogenen Forschung beitragen wollen, an der gemeinsamen Forschungsplattform beteiligt werden. In diesem neuen institutionellen Rahmen werden die bestehenden und seit Jahren gepflegten internationalen Partnerschaften weiter ausgebaut, um besonders begabte NachwuchswissenschaftlerInnen im Bereich der Theologie und Religionswissenschaft zu gewinnen. Dazu werden verschiedene strukturierte Programme und Einrichtungen der religionsbezogenen Verbundforschung unter einem Dach innerhalb der GRADE zusammengefasst. Gegenwärtig zeichnen die designierten Sprecher Prof. Dr. Thomas Schreijäck und Prof. Dr. Christian Wiese dafür verantwortlich.

Fortsetzung auf Seite 02

Die offizielle Auftaktveranstaltung des GRADE Center Religionswissenschaft und Theologie findet am 03. Mai 2018 um 18 Uhr im Eisenhowersaal (IG 1.314) statt. Prof. Dr. Dorothea Weltecke wird einen Abendvortrag mit dem Titel „Religiöse Gewalt in christlichen und islamischen Herrschaftsgebieten im Mittelalter - methodische Bemerkungen“ halten. Besonders herzlich sind Promovierende und Postdocs der theologischen Fachbereiche eingeladen, die sich über das Center und die damit verbundenen Möglichkeiten informieren können. Weitere Informationen unter: http://www.uni-frankfurt.de/68952557/100_uebersicht (mw)

Aus der Arbeit des Graduiertenkollegs

Rückblick auf das vergangene Wintersemester

Zu den eingeladenen Gastwissenschaftlern im vergangenen Semester gehörten u.a. Prof. Dr. Michael Rosenthal, an der University of Washington Professor an der philosophischen Fakultät, deren Direktor er auch ist. Außerdem unterrichtet er dort im Stroum Jewish Studies Program. Er erhielt seinen B.A. an der Stanford University und sowohl seinen M.A. als auch sein Promotionsdiplom im Fach Philosophie an der University of Chicago. Er trug im Graduiertenkolleg sowie im Rahmen eines Seminars des Fachgebiets Kirchengeschichte Erträge seiner Forschungen zur Philosophie von Baruch Spinoza: „Spinoza's Republic: Politics, Religion, and Toleration“ vor. Seine These lautet, dass Spinozas politische Theorie zusammen mit seiner Idee von Religion einen Toleranzbegriff unterstützen, in welchem Religion toleriert wird, sofern sie die politische Stabilität nicht gefährdet. Weitere Aktivitäten des Graduiertenkollegs fanden in Verbindung mit der Martin-Buber-Profsur, dem Institut für religionsphilosophische Forschung sowie den beteiligten Professuren der AntragstellerInnen statt. (siehe dazu die Berichte an den entsprechenden Stellen.)

Im März 2018 endet die zweite Förderungsperiode. Einige Kollegiatinnen und Kollegiaten können in absehbarer Zeit Ihre Projekte abschließen und werden dafür



Prof. Dr. Michael Rosenthal

dank der Bereitstellung durch die Goethe-Universität, mit Ergänzungs- und Überbrückungsstipendien finanziert. Einige weitere sind später in die Förderung gelangt und können darum noch weiter arbeiten. Dennoch werden zum 1. April die ersten Mitglieder der dritten Förderungsperiode aufgenommen. Mit einer Veranstaltung vom 10. – 12. April 2018 begrüßen wir sie herzlich und führen sie in die Arbeit des Kollegs ein. (mw)

Zahlreiche Workshops, Kolloquien und Arbeiten aus dem Graduiertenkolleg im Wintersemester 2017/18 können eingesehen werden unter:

<http://www.theologie-als-wissenschaft.de/1-0-Start.html>

Mitteilungen des Vereins der FuFeTh



Förderverein verleiht drei Preise an Examierte

Dank großzügiger Spenden konnten drei Studierende mit exzellenten Leistungen mit dem Preis des Vereins zur Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses ausgezeichnet werden.

In diesem Jahr waren es Benedikt Bauernschmitt mit einer Untersuchung zu den Rechtskonflikten um Frauen im Alten Testament und besonders Genesis 34f., Lars Schneider mit einer kontextorientierten Analyse des Herakles-Motivs bei Justin dem Märtyrer und Basilius dem Großen, und Annalena Stich mit einer Studie zu den Lehrerbildungsvereinigungen in Hessen im Wechsel vom 19. zum 20. Jahrhundert. Sie erhielten die mit jeweils 300 Euro dotierte Auszeichnung im Rahmen der Semestereröffnung im Oktober 2018. Einen Ehrenpreis erhielt, mangels weiterer finanzieller Möglichkeiten Frau Anne Gilly, die eine bereits mehrfach als preiswürdig ausgezeichnete Arbeit zum Religionsbegriff der fünften Kirchenmitgliedschaftsstudie vorgestellt hatte.

Auch im kommenden Semester sind wieder Bewerbungen um den Preis möglich. Beachten Sie bitte entsprechende Hinweise auf der Website, auf Facebook und in anderen Organen. Bewerbungen sind bis Anfang Oktober beim Verein der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V., z.Hd. Prof. Dr. Markus Wriedt möglich.

Weitere Informationen auf Facebook und unter: <http://www.uni-frankfurt.de/41095950/alumni>

Nach wie vor haben wir das ehrgeizige Ziel einer Mitgliederzahl von 100 Alumni und Freunden der Evangelischen Theologie nicht erreicht. Wir bitten darum, die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft wohlwollend zu prüfen. Für Studierende ist die Mitgliedschaft frei. Ebenso auch für Examensstudierende, die nach dem Examen noch ein weiteres Jahr beitragsfrei dem Verein angehören können.

Für die verlässliche Arbeit des Vereins, eben nicht nur die eigens gestifteten Preise, sondern die Unterstützung von aktuellen, extra-curricularen Aufgaben in Forschung und Lehre (Reisekostenbeihilfen, Druckunterstützung, Tagungsunterstützung u.v.a.m.) benötigen wir Ihre Beiträge. Daneben sind auch Zustiftungen stets hoch willkommen. Dann kann der Verein auch stärker in das Licht der Öffentlichkeit treten und größere Aufgaben übernehmen.

Im akademischen Jahr 2017/18 gehörten zu den Beiträgen der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt e.V. die Unterstützung von Vorlesungen wie der der Martin-Buber-Vorlesung, der Paul-Tillich-Lecture und die Unterstützung der studentischen Studientage im Januar 2018 (siehe dazu Bericht S. 22).

Für das beginnende Semester können Anträge auf Unterstützung an den Vorstand des Vereins gerichtet werden. (mw)

Wechsel in der Koordinationsstelle des Graduiertenkollegs

Frau Dr. Carmen Nols wechselt zum 1. April 2018 auf die Stelle einer Wissenschafts- und Fachbereichsordinatorin zum FB Katholische Theologie. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gelingen bei der neuen Aufgabe. Die Ausschreibung zur frei gewordenen Stelle (50%) läuft. (mw)

Personalia

Neu im Fachgebiet Systematische Theologie: Roe Fremstedal



Roe Fremstedal (b. 1977) studied philosophy, history of ideas, and history in Trondheim and Oslo, Copenhagen, and Northfield (Minnesota, USA). He received his Ph.D. from the

Norwegian University of Science and Technology (NTNU) in Trondheim.

Fremstedal has taught philosophy since 2002: at NTNU (Trondheim), at Gateway College (Fernie, B.C., Canada), and at the Norwegian Defence University College (Ørland). He joined the Department of Philosophy at The University of Tromsø in 2013 as an Associate Professor and was promoted to Full Professor in 2014.

In the academic year of 2017-18, Fremstedal has been granted a sabbatical leave. He is staying in Frankfurt with his family from October 2017 until late July 2018. In November 2017, the family got a new baby son – Oskar August –

who was born at the Bürgerhospital in Frankfurt. Fremstedal's research in Frankfurt deals partially with Søren Kierkegaard and Immanuel Kant and partially with contemporary debates on value theory and practical rationality. He is writing three book chapters for different anthologies on Søren Kierkegaard and classic German philosophy. These chapters focus on philosophical and theological anthropology, eudaimonism and autonomy as well as moral psychology and pragmatic reasons for religious belief.

In contemporary debates, Fremstedal is working on the interconnection between action theory, value theory, and ethics.

Personalia

Dr. Simone Mantei: „Ich bin dann mal weg...“

...und im April 2019 wieder zurück am Fachbereich in Frankfurt. Gerne begleite und berate ich Sie bis dahin von Mainz aus sowohl in Fragen, die das Studium und Berufsmöglichkeiten betreffen, als auch in persönlichen Fragen. Ebenso bleibe ich Ihre Ansprechpartnerin für das Gemeinde-

praktikum.

Sie erreichen mich unter simone.mantei.ksb@ekhn-net.de oder persönlich in den Räumen der Kirchlichen Studienbegleitung in Mainz (Am Gonsenheimer Spieß 1).

Herzlich, Ihre Simone
Mantei



Zwei neue Sammelbände erschienen

Neuerscheinungen des Fachgebiets Neues Testament



Die Neutestamentliche Wissenschaft als integrale und interdisziplinäre Dialogteilnehmerin akademischer und gesellschaftlicher Diskurse wird in zwei Sammelbänden des Jahres 2017 sichtbar: Die Festschrift „Neutestamentliche Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung. Studien im Anschluss an Eckart Reinmuth“ (Hg. Stefan Alkier/Christfried Böttrich unter Mitarbeit von Michael Rydryck) anlässlich der Emeritierung des Rostocker Neutestamentlers verbindet Perspektiven, welche das breite Spektrum der innovativen Impulse Eckart Reinmuths widerspiegeln. In Aufnahme und Weiterführung dieser Impulse auf den Gebieten Hermeneutik, Exegese, Kulturwissenschaft und Theologie ist dieser Sammelband entstanden. Der Band lässt die Notwendigkeit und die Bedeutung wissenschaftlicher Theologie im Horizont der gesellschaftlichen Diskurse zu Beginn des 21. Jahrhunderts kritisch und stimulierend zu Tage treten.



Der Sammelband „Paulus – Das Kapital des Reisenden. Die Apostelgeschichte als sozialhistorische Quelle“ (erschieden in der Reihe „Stuttgarter Bibelstudien“) ist das Ergebnis eines Studientages an der Goethe-Universität Frankfurt. Der von Stefan Alkier und Michael Rydryck herausgegebene Band steht für das fruchtbare interdisziplinäre Gespräch zwischen althistorischer und neutestamentlicher Wissenschaft:

Dabei wird besonders der (sozialhistorische) Quellenwert der Apostelgeschichte fokussiert und es scheint in diesem Zusammenhang, „als stünden Theologen der Apostelgeschichte als historischer Quelle distanzierter und skeptischer gegenüber als Althistoriker“ (S. 5-6). An diesem neuralgischen Punkt zeigen sich nun gerade die korrektiven und produktiven Synergieeffekte, welche aus einer fachübergreifenden Kooperation resultieren können. (ap)

Mitteilungen des Fachgebiets Altes Testament

Rückblick und Ausblick

Im Wintersemester haben wir den Grundkurs „Einführung in das Studium des Alten und Neuen Testaments“ neu konzipiert. Das Projekt wurde mit Mitteln des Programms „Mehr Zeit für Lehre“ finanziert und unterstützt. Ab dem kommenden Sommersemester sind die Grundkurse nun mit kleinerer Gruppengröße und einem überschaubaren Programm durchführbar.

Dr. Michael Rydryck (NT) und Prof. Dr. Melanie Köhlmoos danken den Studierenden der letzten beiden Grundkurse für die konstruktive Mitarbeit.

Im kommenden Sommersemester werden Melanie Stein und Benedikt Bauernschmitt in einem Blockseminar mit interessierten Studierenden die Überarbeitung des Lehrbuchs „Altes Testament“ für die Zweite Auflage durchführen. Das Projekt wird aus dem Förderfonds Lehre unterstützt und ist eine völlige Neuheit: Die Integration der studentischen Perspektive in ein Lehrbuch!

Im September 2018 findet die Tagung „Verstehen von Anfang an“ statt und widmet sich in diesem Jahr dem Thema e-Learning. Interessierte sind herzlich eingeladen. (mk)



VERSTEHEN VON ANFANG AN:

Hochschuldidaktisch-exegetisches Seminar für Studierende, Lehrende und Theologen in der Praxis

3.-6. September 2018

„BIBEL DIGITAL“?
e-Learning in der Lehre

Programm

Montag, 3.9. 2018
15.00-18.00. Uhr

Begrüßung und Einführung in die Tagung
Impulsvortrag:
„e-Learning in der Hochschuldidaktik: Der Stand der Dinge“: Prof. Dr. Holger Horz, Universität Frankfurt
Gemeinsames Abendessen, Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen
Universität Frankfurt, Campus Westend, IG NG 701

Dienstag, 4.9. 2018
9.00-18.00 Uhr

9.00 -12.00: „eLP“: Lehrveranstaltungen digital planen: Workshop mit Dr. Heike Seehagen-Marx, BU Wuppertal
14.00-16.00: Theologie digital: Einblick in die Arbeit der Plattform evangelisch.de: Hanno Terbuyken, evangelisch.de
17.00-19.00: Digitalisierung in der Bildung? Anfragen an eine politische Forderung
Dr. Robert Helling, LMU München
Universität Frankfurt, Campus Westend, IG NG 701

Mittwoch, 5.9. 2018
9.00-20.00 Uhr

9.00-12.00: Bibel digital? Diskussion und workshop zum Thema „elektronische Bibelkunde“: Prof. Dr. Melanie Köhlmoos und Team, Universität Frankfurt
14.00-16.00: e-Learning Szenarien erproben: Workshop mit Dr. Julia Mendzheritskaya, IKH Frankfurt
Universität Frankfurt, Campus Westend, IG NG 701
Abendprogramm

Donnerstag, 6.9. 2018
9.00-13.00

Abschluss der Tagung
Universität Frankfurt, Campus Westend, IG NG 701

Kontakt und Anmeldung:

Informationen zur Tagung: koehlmoos@em.uni-frankfurt.de; twagner@uni-wuppertal.de

Anmeldung ab 1.4. 2018:
r.ludwig@uni-wuppertal.de

Tagungsbeitrag:
für Angehörige der Universität Frankfurt und Studierende:
kostenlos
Für auswärtige Gäste:
Einzelner Tag: 15.- €
Gesamttagung: 35.- €



Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften I Melanie Köhlmoos (Gruppe I), Andreas Plock (Gruppe II), Michael Rydryck (Gruppe III)	Gruppe I: Do 14-16 Uhr, HZ 13 Gruppe II: Mo 10-12 Uhr, NG 701 Gruppe III: Mi 8-10 Uhr, NG 701
Proseminar, Einführung in die exegetischen Methoden Johannes Diehl	Mi 8-10 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels) Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr IG 311
Seminar, Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel Melanie Stein	Mo 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Man muss die Feste feiern wie sie fallen! – Tempel, Feste und Kult im alten Israel Johannes Diehl	Mi 10-12 Uhr SP 2.03
Seminar, Der Geist Gottes im Alten Testament Melanie Köhlmoos	Do 10-12 Uhr SH 2.104
Seminar, AT basics 2 Johannes Diehl	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Lektüre: Texte zur Geschichte Israels Johannes Diehl	Di 10-12 Uhr NG 1.701
Examensrepetitorium, Altes Testament Sonja Feldmar	Mi 10-12 Uhr SH 0.105
Forschungsworkshop Altes Testament/Neues Testament Johannes Diehl, Michael Rydryck, Michael Schneider, Melanie Stein	Termine siehe LSF IG 1.501
Tutorium zur Vorlesung, Welt und Umwelt des AT Philipp Seinsche	Mo 10-12 Uhr IG 0.454

Neuer Mitarbeiter

Simon Dittmann stellt sich vor

Mein Name ist Simon Dittmann und ich arbeite seit dem 1. Oktober als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Stefan Alkier im Bereich Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche.

Der Einstieg fiel mir leicht, da ich von Anfang an sehr gut in das Team aufgenommen wurde und mich dort sehr wohl fühle. In meine verschiedenen Aufgabenbereiche habe ich mich mittlerweile gut eingearbeitet und möchte nun in dieser Ausgabe von GoeTheo gerne die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen:

Ich wurde 1989 in Oldenburg geboren und bin seit ein paar Jahren verheiratet. Nach meinem Abitur und einem anschließenden Zivildienst habe ich Lehramt für Gymnasien mit den Fächern Griechisch und Latein an der Goethe-Universität Frankfurt studiert, wo ich im letzten Sommer auch mein Erstes Staatsexamen absolviert habe.

Zur neutestamentlichen Wissenschaft kam ich im Laufe meines Studiums durch zahlreiche interdisziplinäre Seminare, die für Studierende der Theologie sowie der Klassischen Philologie offen waren. Besonders fasziniert mich die Poetik der Johannesapokalypse und es freut mich daher sehr, nun ein eigenes Forschungsprojekt zu diesem Buch zu führen.



Meine weiteren Interessensschwerpunkte liegen im Bereich der Gräzistik auf der Lyrik, der Mythologie und der Sprachwissenschaft.

Neben meinen wissenschaftlichen Interessen hege ich außerdem eine große Liebe zur Musik, der ich bisweilen durch Musizieren auf Violine und Viola Ausdruck verleihe. Den kommenden Semestern und Aufgaben sehe ich mit Spannung entgegen und freue mich auf weiteres Kennenlernen und auf eine gute Zusammenarbeit. (sd)

Stefan Alkier | Christfried Böttrich (Hrsg.)
unter Mitarbeit von Michael Rydryck

NEUTESTAMENTLICHE
WISSENSCHAFT IN
GESELLSCHAFTLICHER
VERANTWORTUNG

STUDIEN IM ANSCHLUSS AN ECKHART REINMUTH

Neuerscheinungen des Fachgebiets Neues Testament

Ausführliche Besprechung auf S. 05

STUTTGARTER
BIBELSTUDIEN 241

Stefan Alkier /
Michael Rydryck (Hg.)
Paulus – Das Kapital
eines Reisenden

Die Apostelgeschichte als
sozialhistorische Quelle

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Simon Dittmann	Fr 10-12 Uhr IG 311
Vorlesung, Der Jakobusbrief Werner Zager	Mo 14-16 Uhr NG 701
Vorlesung, Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung Stefan Alkier	Di 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat Stefan Alkier	Di 16-18 Uhr SH 1.108
Seminar, Der Seher und die Septuaginta. Studien zur Intertextualität der Johannes-Apokalypse Stefan Alkier, Thomas Paulsen	Do 10-12 Uhr SH 0.104
Seminar, Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik) Stefan Alkier	Do 12-14 Uhr SH 0.104
Seminar, Wunder – Texte und Geschichte(n) Michael Rydryck	Fr 12-14 Uhr NG 1.741a
Seminar, Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran Werner Kahl	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex Michael Rydryck, Michael Schneider	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Griechischer Lektürekurs „Clemens von Alexandria, Protreptikos“ Sylvia Usener	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Kolloquium, Forschungsworkshop Altes Testament/Neues Testament Johannes Diehl, Michael Rydryck, Michael Schneider, Melanie Stein	Termine siehe LSF IG 1.501
Sprachkurs, Griechisch II Sylvia Usener	Mo 14-16 Uhr, NG 1.701 Di 14-16 Uhr, NG 1.701 Do 14-16 Uhr, NG 1.701

Aktuelles aus dem Fachgebiet Kirchengeschichte

Fortsetzung der Forschungstätigkeit zur Wittenberger Universitätsgeschichte



Die Aufnahme der eingeschriebenen Studenten der Universität Wittenberg zwischen 1502 und 1650 ist zum größten Teil abge-

schlossen. Patrick Schiele emendiert, korrigiert und verifiziert die zahlreichen Einträge und bemüht sich vor allem um eine Lokalisierung der Herkunftsorte. Die für die Auswertung der Matrikel angelegte Datenbank wurde am 31. Oktober 2017 unter:

<https://www.civ-online.org/projekt.php> freigeschaltet und wird fortlaufend ergänzt und verbessert.

Die kollektivbiographische Untersuchung der graduierten Theologiestudenten konnte von Dr. Daniel Bohnert im Winter abgeschlossen werden. Die Veröffentlichung dieser umfangreichen Untersuchung wird in zwei Bänden in den Leucorea Studien bei der Evangelischen Verlagsanstalt in Leipzig erscheinen. (mw)

Im Winter 2017 erschien nun auch die Dissertation von Dr. Daniel Bohnert unter dem Titel: „Wittenberger Universitätstheologie im frühen 17. Jahrhundert. Eine Fallstudie zu Friedrich Balduin (1575-1627), Tübingen: Beiträge zur historischen Theologie 183.“ Friedrich Balduin gehörte zu den wirkmächtigsten kursächsischen Theologen des frühen 17. Jahrhunderts und vermittelte Methoden einer biblischen Bibelauslegung und Wortver-

kündigung, welche auf Praxisbezug sowie Eigenverantwortung zielten. Daniel Bohnert untersucht die quantitativen und qualitativen Dimensionen seiner Predigerausbildung, wie die Funktion der Leucorea als Drehscheibe theologischen Wissens für die Territorien und Städte Nord-, Nordost- und Ostmitteleuropas und die Rolle Balduins als Vertreter einer konsequenten Methodisierung und Applikation des lutherischen Schriftprinzips. (mw)



Projekt zur historischen Predigtforschung

Konfessionelle Verkündigungspraxis nach Reformation und Konfessionalisierung

Während die reformationsgeschichtliche Forschung nach den Höhepunkten des Jahres 2017 ein wenig abebbt, gleichwohl aber punktuell durch die Arbeit der Mitarbeiter im Fachgebiet KG fortgeführt wird, soll der jahrelang vernachlässigte

Forschungsschwerpunkt zur konfessionellen Verkündigungspraxis nach Reformation und Konfessionalisierung verstärkt aufgenommen. Mit einigen Forschungsprojekten wird zum einen die Vermittlung akademischer Theologie in die kirchenöffentliche

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Augustin - Bekenntnisse – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur Markus Wriedt	Di 10-12 Uhr NG 701
Proseminar, Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten Markus Wriedt	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Proseminar, Reformatorische Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur Daniel Bohnert	Di 14-16 Uhr SH 2.107
Proseminar, Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus Daniel Bohnert	Do 12-14 Uhr SH 4.108
Vorlesung, Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne Markus Wriedt	Do 14-16 Uhr HZ 8
Vorlesung mit Seminar, Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie Michael Schneider	Mo 12-14 Uhr NG 701
Seminar, „Der Name der Rose“ - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr SP 2.03

Gemeindepraxis erkundet und die Ausdifferenzierung der konfessionellen Positionen im Alltagserleben der Christen thematisiert. Hierzu werden verstärkt Predigten zwischen 1768 und 1848 untersucht, aber auch Publikationsorgane und Periodika, die auf einen Leserkreis jenseits der akademischen Eliten abzielen, einer Analyse unterzogen.

Methodisch zielen die Arbeiten auf eine Analyse der Predigt als historischem Zeugnis unabhängig von ihrer theologiegeschichtlichen Charakterisierung ab und nach geeig-

neten Analyseschritte gesucht. Sie sollen für die kirchliche Historiographie über einen größeren Zeitraum nach der Aufklärungszeit erprobt werden. Über Teilprojekte, Tagungen und Seminare sowie Kooperationen mit anderen Forschungsgruppen und -einrichtungen in diesem Zusammenhang unterrichtet die Seite der Kirchengeschichte:

<http://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>. Dort finden sich auch weitere Informationen, aktuelle Daten und Publikationen aller Mitarbeitenden. (mw)

Rückblick: Tagung im Wintersemester

Fünfter internationaler Workshop „Theology and Rationality“ in Frankfurt

Vom 01.-03.11.2017 fand am Campus Westend unter Federführung von Prof. Dr. Heiko Schulz der fünfte internationale Workshop „Theology and Rationality“ statt: Insgesamt 14 ForscherInnen aus Frankfurt, Rostock, Istanbul, Tel Aviv, Toronto und Chicago referierten und diskutierten über das Thema „Reason and Prophecy in Judaism, Christianity and Islam“. Erfreulicherweise waren diesmal unter den (teils aktiven, teils passiven) TeilnehmerInnen auch Angehörige des Fachbereichs 09 sowie des Graduiertenkollegs 1728 Theologie als Wissenschaft. Die Kosten des Workshops wurden anteilig aus DAAD-Mitteln (Programm der Strategischen Partner-



schaften), ferner durch das Graduiertenkolleg 1728 sowie die Frankfurter Stiftung zur Förderung internationaler wissenschaftlicher Beziehungen finanziert – wofür wir im Rückblick noch einmal allen Beteiligten herzlich danken! (rw)

Personalia

Internationaler Austausch im Fachgebiet Systematische Theologie

Von Oktober 2017 bis September 2018 hält sich Prof. Dr. Roe Fremstedal am FB 06 der GU als Research Fellow auf (Vorstellung S. 04). Als international renommierter Kant- und Kierkegaard-Experte hat Fremstedal an der Universität Tromsø, Norwegen einen Lehrstuhl für Praktische Philosophie inne und kooperiert seit Jahren mit Prof. Dr. Heiko Schulz im Kontext der Kierkegaard-Forschung.

Aus Anlass seines Frankfurter Forschungsaufenthaltes fand unter Federführung von Prof. Schulz und Prof. Dr. K. Verstrynge (Brüssel) am 18.01.2018 von 14-18 Uhr am Campus Westend ein internationaler DoktorandInnen-Workshop zur Philosophie Kierkegaards mit knapp 20 Teilnehmenden aus Deutschland, Belgien, Rumänien, Israel, Norwegen, Island, Japan, Indien und Kolumbien statt. Vorgestellt und diskutiert wurden zwei aktuelle Forschungsprojekte

zur Ethik und Anthropologie Kierkegaards von Roe Fremstedal und Gudmundur Thorbjörnsson.

Zum Kreis der von Prof. Schulz derzeit betreuten DoktorandInnen aus dem Ausland (Belgien, Italien, Rumänien, Indien, Japan) gesellte sich im vergangenen Herbst als Neuzugang Johan Esteban, ein junger kolumbianischer Philosoph, der seinen MA bei Richard Bernstein an der New School of Social Research in New York absolviert hat und nun in Frankfurt über Søren Kierkegaard as a Political Thinker promoviert. Esteban hat Frankfurt Anfang Februar bereits wieder verlassen, um für ein Jahr eine Stelle als Research Fellow an der Columbia University in New York anzutreten. Wir wünschen ihm von hier aus viel Erfolg und hoffen ihn nach Ablauf des Jahres wieder in Frankfurt begrüßen zu dürfen! (rw)

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de

Dogmatik

Proseminar, Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher Martin Fedler-Raupp	Mo 14-16 Uhr SH 5.107
Proseminar, Einführung in die Dogmatik (Prolegomena) Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr IG 311
Vorlesung, Theologie als Wissenschaft (Fundamentaltheologie) Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Sakramente – Heilserfahrung in der Gegenwart? Roman Winter	Di 12-14 Uhr SH 4.105
Seminar, Die Theologie Rudolf Bultmanns Heiko Schulz	Mi 10-12 Uhr SH 4.108
Seminar, Absolutheit des Christentums oder eine Religion unter vielen? Das Verhältnis der Religionen aus der Sicht christlicher Theologie Jens Trunshiem	Do 12-14 Uhr Sh 4.107
Repetitorium Dogmatik Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr SH 4.108

Ethik

Seminar, Freiheit und Entscheidung: ihre Relevanz für Glauben und Verantwortung Roman Winter	Mo 12-14 Uhr SH 4.105
Seminar, „Frieden mit dem Kapital?“ Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven Gerhard Schreiber, Lukas Grill	Mo 14-17(!)Uhr SP 2.03
Seminar, Kinder und Gerechtigkeit - Theoretische Grundlagen und praktische Verwirklichung von Kinderrechten in Gesellschaft, Schule und Kirche Stefan Heuser	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

Religionsphilosophie

Vorlesung, Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick Heiko Schulz	Di 10.12 Uhr SH 2.108
Oberseminar, Pragmatistische Religionsphilosophie Thomas Schmidt, Heiko Schulz	Mi 18-20 Uhr IG 311

Neubesetzung im DFG-Forschungsprojekt

„Deutungen des Todes bei Bestattungen Suizidtoter“

Die Bestattung von Suizidtoten stellt eine besondere Herausforderung an die kirchliche Praxis dar. Kaum ein anderer Todesumstand verursacht bei Trauernden so ambivalente Gefühle und wirft in dieser Weise offene Fragen auf wie die Selbsttötung einer nahen Bezugsperson – Trauer, Wut, Schuldgefühle, Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Schuld und nach dem Recht auf den eigenen Tod, nach dem göttlichen Willen und der menschlichen Freiheit.

Der Suizid und die kirchliche Praxis anlässlich eines Suizids sind innerhalb der Praktischen Theologie ein lange vernachlässigtes Themenfeld. Das Forschungsprojekt „Deutungen des Todes bei Bestattungen Suizidtoter“ soll diese Forschungslücke

füllen und zur praktisch-theologischen Erschließung dieses Praxisfeldes einen Beitrag leisten.

Bearbeitet wird das Forschungsprojekt von Herrn Timo Breuer, der das Erste Theologische Examen in der Landeskirche Hannovers gerade erst abgeschlossen hat und nun seit 1. März dem Team der Praktischen Theologie angehört. Im Rahmen des Projektes wird er empirisch untersuchen, welche Deutungsmuster sich in Bestattungsliturgien und Bestattungsansprachen textsemiotisch und textpragmatisch rekonstruieren lassen. Wir freuen uns, dass Herr Breuer zum Team der PT hinzugestoßen ist und wünschen ihm für den Start in Frankfurt alles Gute! (ur)

Neuer Mitarbeiter

Durch Deutschland bis nach Frankfurt - Timo Breuer stellt sich vor

Mein Name ist Timo Breuer und ich bin seit 1. März wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Deutungen des Todes bei Bestattungen von Suizidtoten“, das an der praktisch-theologischen Professur von Prof. Ursula Roth angesiedelt ist. Im Verlauf meiner theologischen Ausbildung habe ich verschiedene Orte in Deutschland kennengelernt. Nach dem Abitur in Wunstorf, in der Nähe von Hannover, verschlug es mich zuerst in den Westen (wo es bekanntlich nichts Neues gibt) nach Wuppertal, an die Kirchliche Hochschule. München, die bayerische Landeshauptstadt, war die nächste Station meines theologischen Lernens. An der Ludwig-Maximilians-Universität konnte ich vieles vertiefen und auch Neues lernen. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz und das kulturelle Angebot Münchens nutzte ich häufig und ausgiebig. Die letzte Station in meinem Studium war die Examensvorbereitung an der Universität Göttingen. Auch wenn die meiste Kommunikation mit anderen Menschen in den Räumen der Bibliothek stattfand, war es ein intensives und spannendes Jahr.

Neben dem Studium gehe ich sehr gerne in Konzerte klas-



sischer Musik oder ins Theater. Auch in die Natur zieht es mich als leidenschaftlichen Wanderer und passionierten Sporttaucher immer wieder. Nach der Reise durch die Republik im Verlauf meines Studiums freue ich mich auf eine spannende Zeit in Frankfurt. (tb)

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Praktische Theologie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, „Wenn Ihr Schutzengel mal Pause macht.“ Werbung und Religion Lukas Grill	Di 10-12 Uhr IG 0.457
Vorlesung, Der Pfarrberuf: ein Beruf wie jeder andere? – Einführung in die Pastoraltheologie Ursula Roth	Do 8-10 Uhr SH 1.103
Vorlesung mit Seminar, Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie Michael Schneider	Mo 12-14 Uhr NG 701
Seminar, „Frieden mit dem Kapital?“ Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven Lukas Grill, Gerhard Schreiber	Mo 14-17 Uhr SP 2.03
Seminar, Predigt-Werkstatt (Homiletisches Seminar) Ursula Roth	Di 18-20 Uhr NG 701
Seminar, Klassische Texte der Praktischen Theologie Ursula Roth	Mi 10-12 Uhr SH 3.107
Seminar, Tod - Trauer - Bestattungskultur Thomas Stahlberg	Do 10-12 Uhr SH 4.102
Seminar, Kirchenrecht Jo Hanns Lehmann, Dennis Klose	Fr 10-12 Uhr IG 0.454
Seminar, Kirche im ländlichen Raum Jan Peter Grevel	Blockveranstaltungen Termine siehe LSF
Übung, Publizistische Übung für Theolog*innen – klas- sisch und online Martin Vorländer	Do 16-18 Uhr NG 1.701
Gemeindepraktikum Simone Mantei, Ursula Roth	Mi 16-18 Uhr IG 1.501
Forschungskolloquium Praktische Theologie/ Religionspädagogik David Käbisch, Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr IG 0.457
Tutorium, Texte lesen, Begriffe verstehen Tutorium zur Lektüre wissenschaftlicher Texte Luca Ganz	Mo 16-18 Uhr IG 0.457

Internationalisierung der Lehrerbildung

Studierende des Princeton Theological Seminary besuchen Frankfurt

Im Rahmen des Seminars „The Reformation Heritage and its Impact on Religious Education in the US and Germany“ besuchen im Januar 2018 neun Studierende des Princeton Theological Seminary unter der Leitung von Prof. Dr. Gordon Mikoski den Frankfurter Fachbereich. Neben gemeinsamen Lehrveranstaltungen, dem Besuch des Bibelhauses und der Hospitation des Religionsunterrichts an einem Frankfurter Gymnasium standen Exkursionen nach Heidelberg, Marburg und Mainz auf dem Programm. Der Austausch wurde mit QSL-Mittel der ABL ermöglicht und soll im WS 2018/19 mit einem Seminar zum Thema „Comparing Psychological Basics and Lesson



Planning of Christian Education in the US and Germany“ und einer Studienreise nach Princeton fortgesetzt werden. (dk)

1968 und die Religionspädagogik

Theologischer Studientag am 17. Mai 2018

Das Medieninteresse im Umfeld des 40. Jahrestages der „1968er“ stand vielfach unter dem Vorzeichen, dass Akteure und Zeitzeugen aus Politik, Religion und Bildung um das bleibende Erbe dieser Aufbruchphase stritten. Der Theologische Studientag am 17. Mai 2018 soll nun zum Anlass genommen werden, um gemeinsam mit dem Marburger Religionspädagogen Prof. Dr. Bernhard Dressler über den Zusammenhang von Politik, Religion und Bildung angesichts aktueller Herausforderungen neu nachzudenken. Der Studientag richtet sich u.a. an Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN und steht im Zusammenarbeit mit dem vom Land Hessen geförderten LOEWE-Verbundforschungsprojekt „Religiöse Positionierung“ (RelPos). (dk)

Jüdische und christliche Bildungsmedien

Tagung am 22./23. Mai 2018

Am 22./23. Mai 2018 beschäftigt sich die Tagung „Religious Knowledge and Position Taking“ mit jüdischen und christlichen Bildungsmedien im 19. Jahrhundert. Die Tagung vertieft nicht nur die bestehende Partnerschaft zwischen der Tel Aviv University und der Goethe-Universität, sondern dient auch als Strategietreffen für die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut (DHI) in Washington und dem dort angesiedelten Forschungsprojekt „Innovation through Tradition? Jewish Educational Media and Cultural Transformation in the Face of Modernity.“ Im Oktober wird Prof. Dr. David Käbisch die Ergebnisse der Frankfurter Tagung am DHI in Washington vortragen. Die Tagung versteht sich als Beitrag zum LOEWE-Verbundforschungsprojekt RelPos. (dk)

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Seminar, Einführung in die Religionspädagogik (Grundkurs L1 und Seminar L2/3/5) David Käbisch	Fr 10-12 Uhr NG 1.741a
Seminar Fachdidaktik L1 (Unterrichtsplanung) Gabriele Neie	Mi 16-18 Uhr SH 1.102
Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5, Religionsunterricht planen. Eine didaktisch-methodische Einführung am Beispiel kirchengeschichtlicher Themen David Käbisch	Mi 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5, Mit Schülern und Schülerinnen theologische Gespräche führen Anke Kaloudis	Fr 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Religiöse Sozialisation Laura Weidlich	Mo 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Historische Religionspädagogik Laura Weidlich	Mo 12-14 Uhr IG 457
Seminar, Empirische Religionspädagogik Laura Weidlich (Gruppe I), Laura Philipp (Gruppe II)	Gruppe I: Di 10-12 Uhr, SH 1.103 Gruppe II: Di 10-12 Uhr, SH 3.102
Seminar, Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik) David Käbisch	Fr 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Vorbereitung Herbstpraktikum 2018 Stefanie Theis	Fr 12-14 Uhr SH 5.107
Seminar, Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2018 Stefanie Theis	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Verständigung über Religion Swantje Vogt	Mo 16-18 Uhr SH 4.105
Forschungskolloquium Praktische Theologie/ Religionspädagogik David Käbisch/Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr IG 0.457

Polemik und Subversion

Workshop im Rahmen des LOEWE-Forschungsschwerpunktes „Religiöse Positionierung“

4. April bis 6. April im Retreathaus Berghof



Workshop
**Polemik
und Subversion**

LOEWE Projekt Religiöse Positionierung
Teilprojekt: Religiöse Positionierung in der Dynamik europäisch-asiatischer Kulturkontakte (17./18. Jh.)

4. - 6. April 2018
Retreathaus Berghof
63831 Wiesen (Spessart)

Information / Anmeldung unter [k.schmidt\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:k.schmidt[at]em.uni-frankfurt.de)

RelPos
LOEWE
Forschungsschwerpunkt
Hermann Zedler
GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Nach den guten Erfahrungen mit dem Workshop ‚Positionierung und Transfer‘ im letzten Jahr wollen wir auch in diesem Jahr an den Fragestellungen weiter arbeiten und haben daher einen Workshop zum Thema ‚Polemik und Subversion‘ konzipiert. Dieses Mal sind nicht nur einige auswärtige Gäste eingeladen, sondern wissenschaftliche Mitarbeiter aus anderen Loewe-Teilprojekten.

Der Name des Genres ‚Polemik‘ wird vom griechischen Wort für Krieg - Polemos - abgeleitet. Wie jemand, der Krieg führt, will ein Polemiker / eine Polemikerin gewinnen, sich ins Recht setzen, herrschen, oder der Herrschaft anderer widersprechen, aber in jedem Fall eine Position behaupten, die als wahr anerkannt werden soll.

Polemiken können in verschiedensten Situationen entstehen, insbesondere da, wo Wahrheitsansprüche differenter religiöser Traditionen konkurrierend aufeinandertreffen. Religiöse Pluralismus ist oftmals ein „Ärgernis“ und eine „Anfechtung“ des eigenen Anspruchs auf Wahrheit.

Das Besondere nun an Polemiken ist, dass es sich um Texte handelt, die nicht nur rational argumentativ vorgehen, sondern überdies auf je bestimmte Weise Leidenschaft und Emotionen bei den Lesern mobilisieren, egal ob es sich um wirkliche oder um konstruierte Begegnungen handelt. Im Text wird die gegnerische Seite mit ihren Argumenten mehr oder (eher) weniger adäquat konstruiert. Polemiken polarisieren, verzerren und verletzen. Trotzdem kann man (oft unbeabsichtigt) transformierende Wirkungen feststellen. Wir fragen daher, ob sich in der Polemik selbst die Persistenz der Andersheit konsolidiert und langfristig zu einer Relativierung des Eigenen führt, d.h. ob die polemische Abwehr ungewollt das bestätigt, wogegen sie sich richtet, nämlich die religiöse Pluralität.

Diese subversive Kehrseite interreligiöser Polemik soll in dem Workshop anhand von konkreten Beispielen aus unterschiedlichen Epochen untersucht werden, mit dem Ziel, gemeinsame Strukturen herauszuarbeiten und ihre Bedeutung für langfristige Effekte religiöser Pluralismuskompetenz zu diskutieren. (ks/cw)

Polemik und Subversion

Workshop im Rahmen des LOEWE-Forschungsschwerpunktes „Religiöse Positionierung“

04.-06. April 2018,

Retreathaus Berghof, 63831 Wiesen (Spessart)

Information / Anmeldung unter:
[k.schmidt\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:k.schmidt[at]em.uni-frankfurt.de)

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Der Yoga Adrián Tavaszi	Do 10-12 Uhr IG 0.457
Vorlesung, Theorien und Methoden der Religionswissenschaft Catherina Wenzel	Di 10-12 Uhr SH 4.101
Seminar, Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne Karsten Schmidt	Mo 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Begriffener Islam Arne Laloï, Catherina Wenzel	Di 12-14 Uhr SH 3.107
Seminar, Islamic Mysticism Leila Rahimi Bahmany	Mi 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Hinduistische Gottesvorstellungen Adrián Tavaszi	Do 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Einführung in die Religionswissenschaft Arne Laloï	Do 14-16 Uhr IG 311
Seminar, Säkularisierung Ulrike Kollodzeiski	Do 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Leben und Lehren des Buddha nach alten Überlieferungen Martin Mittwede	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Wissenschaftliches Arbeiten Arne Laloï	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Übung, Religiöse Praxis in der Gegenwart Arne Laloï	Gruppe I: Di 14-16 Uhr, NG 701 Gruppe II: Mi 14-16 Uhr, IG 311
Kolloquium für die BA/MA-Abschlussphase Catherina Wenzel	Mo 16-20 Uhr (14tägl.) SH 2.107
Sozietät/Forschungskolloquium Catherina Wenzel	Mo 16-20 Uhr (14tägl.) SH 2.107

Mitteilungen der Martin-Buber-Proffessur

Gemeinsames Symposium mit der Tel Aviv University in Bad Homburg



Am 7./8. März 2018 fand am Forschungskolleg Humanwissenschaften in Bad Homburg ein von der Martin-Buber-Proffessur in Zusammenarbeit mit dem Center for Religious and Interreligious Studies an der Tel Aviv University organisiertes Symposium zum Thema „Patterns of Interreligious Dynamics in Judaism, Christianity and Islam“ statt.

Forscher*innen aus Deutschland, Israel, Italien und den USA diskutierten u.a. über interreligiöse Bezüge zwischen jüdischen, christlichen und islamischen mystischen Traditionen vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie über Prozesse des interreligiösen Kulturtransfers durch Übersetzungen theologischer, philosophischer und naturwissenschaftlicher Texte. (cw)

Internationale Nachwuchstagung

Vom 03. bis 05. Juni in Cambridge

Vom 3.-5. Juni 2018 veranstaltet die Martin-Buber Professur in Kooperation mit der Tel Aviv University, der Cambridge University und der University of Notre Dame zum vierten Mal eine Nachwuchstagung, die sich mit der interreligiösen Interaktion zwischen Judentum, Christentum und Islam in unterschiedlichen historischen und politischen Kontexten beschäftigt. (cw)



Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Vorlesung, Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert Philipp von Wussow	Mo 16-20 Uhr (14tägl.) NG 1.701
Seminar, „Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen Ansgar Martins	Di 12-14 Uhr SH 1.105
Seminar, Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne Christian Wiese	Mi 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity Roi Benbassat	Mi 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Jüdische Jugend zwischen Assimilation und Moderne Christian Wiese	Do 18-20 Uhr NG 701
Seminar, Tel Aviv – Topographie einer Stadt Tilman Gempff-Friedrich, Gilad Shenhav	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Workshop, Unacknowledged Kinships Stefan Vogt	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

Konferenz im Juni 2018

Zionismusforschung und Postcolonial Studies

Vom 17.-19. Juni 2018 findet an der Martin-Buber-Proessur eine hochkarätige internationale Tagung zum Thema „Unacknowledged Kinships: Postcolonial Studies and the Historiography of European Zionism“ statt. Sie untersucht die Frage, ob und in welcher Weise Konzepte aus den Postcolonial Studies in der Forschung zur Geschichte des europäischen Zionismus angewendet werden können und welche Forschungsperspektiven sich daraus ergeben. Welche dieser Konzepte sind für die Zionismusgeschichte besonders relevant

und ertragreich, und wie können diese für den Forschungsgegenstand zugespitzt oder weiterentwickelt werden?

Die Konferenz will damit auch nach Wegen zu einem Dialog zwischen den sich häufig ablehnend gegenüberstehenden Disziplinen der Zionismusgeschichte und der Postcolonial Studies suchen. Professor Derek J. Penslar (University of Toronto/Harvard University) und Professor Ato Quayson (University of Toronto) werden im Rahmen der Konferenz öffentliche Keynote-Vorträge halten. (cw)

Konferenz zum christlich-jüdischen Dialog

Martin-Buber-Professur veranstaltet internationale Tagung (13.-15. Mai 2018)

Vom 13.-15. Mai 2018 veranstaltet die Martin-Buber-Professur in Kooperation mit zahlreichen Partnerinstitutionen eine internationale Konferenz zum Thema „Gegenwart und Zukunft des christlich-jüdischen Dialogs: Historische und theologische Perspektiven“.

In den vergangenen Jahrzehnten ist auf internationaler Ebene in Theologie, Kirche und Gesellschaft im Kontext christlich-jüdischer Dialoge Vieles in Bewegung geraten – mit Blick auf die Reflexion über die Geschichte des christlichen Antijudaismus und Antisemitismus bis hin zur Shoah, aber auch hinsichtlich der Neuformulierung

christlichen Selbstverständnisses in der Begegnung mit dem Judentum oder jüdischer Wahrnehmungen des Christentums in Geschichte und Gegenwart.

Die Konferenz, die namhafte Forscher*innen aus dem In- und Ausland zusammenbringen wird, soll die unterschiedlichen Facetten des christlich-jüdischen Dialogs der Gegenwart in Europa, den USA und Israel diskutieren und ein Gespräch darüber eröffnen, wo Schwierigkeiten und Grenzen des Dialogs liegen und wo vielversprechende Neuansätze festzustellen sind.

(cw)

„Hier gibt's nichts zu lachen!?“

Bericht zu den studentischen Studientagen 2018 zum Thema „Religion und Humor“

Die Studientage sind dazu gedacht, Studierende zusammenzubringen und als Gruppe an einem verlängerten Wochenende zu einem Thema in einen Diskurs treten zu lassen.

Dieses Jahr war das Thema „Hier gibt's nichts zu lachen!? – Religion und Humor“. Der erste Tag wurde von uns genutzt, um uns gegenseitig kennenzulernen und dann anfänglich in das Thema einzusteigen. Die weiteren Tage wurde das Thema vertieft und mit verschiedenen Methoden bearbeitet. Darunter hervorzuheben ist der Bibliolog, der die Möglichkeit bietet, andere Sichtweisen einer Bibelgeschichte zu erfahren. Dieser hat bei mir den größten Eindruck hinterlassen.

Zwischen den Arbeitsphasen, in denen munter diskutiert und Neues gelernt wurde,

gab es auch etwas für das leibliche Wohl. Die Mahlzeiten waren immer lecker und großzügig bemessen, so dass alle satt und zufrieden weiterarbeiten konnten. Die Abende waren frei von den Teilnehmenden gestaltbar. Am letzten Tag gab es noch eine von einem Teilnehmer vorbereitete Andacht, die einen gelungenen Abschluss für die Studientage bildete.

Einen besonderen Dank möchten wir an den Verein der „Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.“ und die Fachschaftenkonferenz aussprechen, die durch ihre Förderungen dieses Projekt erst möglich und bezahlbar gemacht haben. (ct)

Die Studientage 2019 finden statt:
3.-6.1.2019.

Rückblick Wintersemester 2017/18

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

Veranstaltungen

Semestereröffnungsfeier

18.10.2017

Abgeschlossene Promotionen

Christian Stein (Christentumsgeschichte)

„Anführer, Befreier, Aufklärer. Die Darstellung Martin Luthers in ausgewählten Schulbüchern des 18. Und 19. Jahrhunderts.“

Jisk Steetskamp (Neues Testament)

„Abstieg zur Menschlichkeit. Autorschaft und Sklavenperspektive als Strategie der Positionierung im 1. Petrusbrief.“

Emanuel Kumi-Amoah (Christentumsgeschichte)

„Pentecostalism, Chieftaincy and Festivals in Ghana: Engagement between Pentecostals and the Fellowship of Christian Chiefs and Queens (FCCQ) as a shift in Mission Strategy.“

Neueinstellungen

Timo Breuer (Praktische Theologie)

Simon Dittmann (Neues Testament)

Ilsa Josephia Lazaroms (Martin-Buber-Professur)

Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen

Jeanette Schindler-Wirth (Systematische Theologie)

Brigitte Juhasz (Martin-Buber-Professur)

Studierende besuchen Georgioskirche

Exkursionen in die Griechisch-Orthodoxe Kirche sind weiterhin möglich

Wiederholt fand im WiSe 17/18 im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Lehrstuhls für Systematische Theologie eine studentische Exkursion in die Griechisch-Orthodoxe Georgioskirche statt. Alexander Radej, Student und Hilfskraft am FB 07, gestaltete diese Führungen.

Vermittelt wurde nicht nur Wissenswertes zur Geschichte der Kirche selbst, sondern

auch Spannendes zum Leben, zur Kultur und Theologie der Orthodoxie.

Selbstorganisierte Studierendengruppe oder Lehrende können sich auch weiterhin an Herrn Radej (radej@em.uni-frankfurt.de) wenden, um in Zukunft geeignete Termine abzusprechen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

(rw)

Gemeinsam auf dem Weg

Fachschaften der HfMDK, der Hochschule Sankt Georgen und der Goethe-Universität feiern ökumenischen Semestergottesdienst



Ökumenische Artoklasie-Feier in der Alten Nikolaikirche

Gemeinsam auf dem Weg. Unter diesem Motto trafen sich am 25. Oktober 2017 Studierende, Lehrende und weitere Angehörige des Fachbereichs Ev. Theologie, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen und des Fachgebiets Kirchenmusik der HfMDK in der Alten Nikolaikirche auf dem Frankfurter Römerberg, um das neue Semester mit einem gemeinsamen Gottesdienst zu beginnen. Anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation hatten sechs Studierende von allen drei Hochschulen den Gottesdienst als ökumenische Veranstaltung geplant und gestaltet. Musikalische Unterstützung erhielten sie dabei vom Chor der Hochschule Sankt Georgen.

Die große Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestärkte die Fachschaft in ihrem Vorhaben, die neu gewonnenen ökumenischen Verbindungen zu den Kommilitoninnen und Kommilitonen aus den Studiengängen katholische Theologie und Kirchenmusik aufrecht zu erhalten und im Idealfall auch im Laufe des kommenden Sommersemesters wieder einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Ort und Termin stehen noch nicht fest. Die Fachschaft wird darüber rechtzeitig informieren. (md)

Aktuelle Informationen/Termine/Veranstaltungen:

facebook.com/fachschaft.theo ffm oder direkt im Fachschaftsraum (NG 708)

Impressum

Ausgabe 18 / April 2018

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

Herausgeber:

Die Studiendekanin des Fachbereichs Evangelische Theologie

Redaktion:

Michael Schneider
Malte Dücker

Anschrift:

Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 798 - 32403
Fax: (069) 798 - 33358
www.evtheol.uni-frankfurt.de

Auflage: 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die
Oktoberausgabe des Goetheo:
31. August 2018



facebook.com/evtheol ffm